

'Einsingen um 9' Notenlesen – Lektion 7

Theorie

Die Intervalle einer Oktave

Prim	=
Kleine Sekunde	k2 oder HT
Grosse Sekunde	G2 oder GT
Kleine Terz	k3
Grosse Terz	G3
Reine Quarte	r4
Tritonus	T
Reine Quinte	r5
Kleine Sexte	k6
Grosse Sexte	G6
Kleine Septime	k7
Grosse Septime	G7
Oktave	r8

Innerhalb einer Oktave gibt es 13 Intervalle (die Oktave mitgerechnet). Von manchen Intervallen gibt es nur eine Form (reine Intervalle: Prim, Quarte, Quinte und Oktave) und von manchen Intervallen gibt es eine kleine und eine grosse Variante: Sekunden, Terzen, Sexten und Septimen.

Akkordumkehrungen: 1. Umkehrung

C-Dur-Dreiklang c-moll-Dreiklang



In beiden Dreiklängen, C-Dur und c-moll haben wir eine Quinte als Rahmenintervall. Der Dur-Dreiklang besteht aus den Tönen C-E-G und der Moll-Dreiklang aus den Tönen C-Es-G. Sie unterscheiden sich also nur in einem Ton.

Es gibt noch andere Möglichkeiten, diese Akkorde zu spielen. Man kann das C nach oben nehmen, dann ist die Terz unten und die Intervalle innerhalb des Akkordes ändern sich. Man nennt dies Akkord-Umkehrung. Nun haben wir als Rahmenintervall Sexten.

C-Dur-Dreiklang Grundstellung c-moll-Dreiklang Grundstellung

